

# Sorgenfall Wendland

Radio-ZuSa-Förderverein will  
eine tragfähige Lösung erreichen

**Lüchow.** Behält Radio ZuSa die Frequenzen für das Wendland? Bei dem Bürgerradio für die Region Nordostniedersachsen ist das die große Frage. Bei der Jahreshauptversammlung des Radio-ZuSa-Fördervereins informierten der neue Vorsitzende Claus Lühr sowie Mike Reinhardt, Mitglied aus Woltersdorf, dass sich die politischen Entscheidungsträger in Lüchow-Dannenberg bislang noch nicht über ein klares Signal für den Erhalt der Sendefrequenz 89,7 Mhz einigen konnten. Denn die vom Kreistag zugesagten 5000 Euro für dieses Jahr sind dem Bürgerradio zu wenig. Man brauche und erwarte mehr – und dass der Landkreis die Zahlungen für mehrere Jahre garantiert. Könne sich der Kreistag dazu nicht durchringen, hätte dies eine Abschaltung der Frequenz Ende März 2021 zur Folge. Für den Verein wäre dies äußerst bedauerlich, da damit ein Drittel des Sendegebietes wegbrechen würde. Der Verein werde sich weiter bemühen, eine Lösung herbeizuführen, betonte der Vorstand. Um die aktive Radioarbeit in Lüchow-Dannenberg voranzubringen, übergab Lühr ein digitales Aufnahmegerät plus Zubehör an Mike Reinhardt, der in Zusam-

menarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband Lüchow-Dannenberg zukünftig Beiträge für Sendungen aufnehmen möchte.

Der Förderverein hat 89 Mitglieder. Gefördert wurden unter anderem der Umbau des Hörfunkstudios in Lüneburg, die Volutärsstelle sowie digitale Aufnahmegeräte und Studiomöbiliar. Claus Lühr aus Pattensen wurde zum neuen Vorsitzenden und Nachfolger von Reinhold Fedders gewählt. Die anderen Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. *ejz*



Mike Reinhardt (vorne) mit dem neuen digitalen Aufnahmegerät, das er vom Vorsitzenden des Radio-ZuSa-Fördervereins, Claus Lühr, erhielt.